

# Shakespeare-Klassiker eindrucksvoll inszeniert

*Verwechslungskomödie: Theater-AG des Scheffelgymnasiums führte am Wochenende »Wie es euch gefällt« auf*

**Lahr** (bau). Es ist ein Gefecht mit Worten und Witz, sehr wenig Handlung und mehreren Verwechslungen. Im Stück spielt eine Frau – notgedrungen und dann aus Schabernack – die Rolle eines Mannes. Im Scheffelgymnasium gab man am Freitag und Samstag William Shakespeares »Wie es euch gefällt«.

Die Komödie entstand wahrscheinlich um 1599. Zur gleichen Zeit baute die Truppe Shakespeares das Globe-Theatre. Und so ist eine zentrale Botschaft der turbulenten Verwechslungskomödie Jacques Zitat: »All the world's a stage« (Die ganze Welt ist eine Bühne).

Die Theater-AG des Scheffelgymnasiums hat diese Aussage ernst genommen und das Stück schlicht und klassisch inszeniert. Die schwarze Bühne ist leer, wenn die Szenen im Ardenwald spielen, stehen Komparsen als Bäume da. Herzog Frederick wurde von seinem Bruder entmachtet. Der gesamte Hofstaat flüchtet in den Wald, in eine Idylle im Sinne der damals populären Robin-Hood-Fabeln und eines Schäferromans. In der Not verkleidet sich Rosalinde, die Tochter des verbannten Fürsten, als Mann mit Namen Ganymed und erregt doch das Aufsehen des Orlando, Sohn des Usurpators. Orlandos Schwester Celia gibt sich wiederum als Schwester der Rosalinde aus.

Der Liebe als Ziel stehen also die bei dem englischen Dramatiker fast immer komödiantisch

vertauschten Rollen der Geschlechter entgegen. Man darf aber nicht vergessen, dass Sha-

kespeare am Ende des 16. Jahrhunderts schrieb und daher seine Fräuleins gerne in Männerkleider steckte, da sie ja von jungen Männern gespielt werden mussten.

Am Ende geht das Stück, wie alle Lustspiele des elisabethanischen Theaters, natürlich gut aus, die Liebe siegt. Auch wenn Rosalinde vor allem am Spiel der Rolle und der damit verbundenen Freiheit eines Mannes Gefallen findet und das auch weidlich auskostet – sehr zum Leid des Orlando.

## Halbes Jahr geprobt

Christa Möllinger, die zusammen mit Gertraud Graser-Braun die Regie führte bei »Wie es euch gefällt«, hat mit einem neuen Ensemble innerhalb eines halben Jahres eine eindrucksvolle Darstellung eines Klassikers inszeniert. Von den fast 30 Darstellern der Mittelstufe und der Oberstufe, die alle ihren Part sehr gut spielten, verdienen Elisabeth Hübers (Rosalinde/Ganymed) und Sandra Stang (Celia) eine besondere Erwähnung.

Sandra Stang schaffte die Gratwanderung zwischen Kocetterie und Zicke. Elisabeth Hübers musste eine Frau spielen, die einen Schauspieler darstellte, der als männlicher Mime weiblich sein sollte und dann in Männerkleider schlüpfte, um darin weiblich zu wirken. Das hat gut geklappt.



**Ein Gefecht mit Worten und Witz ist »Wie es euch gefällt«. Nicht nur Rosalinde (Elisabeth Hübers) und Celia (Sandra Stang) schlüpfen dabei in andere Rollen.**

Foto: Endrik Baublies